



WERRA-MEIßNER-KREIS

Fachbereiche / Einrichtungen »
FB 3 Aufsicht, Ordnung und Verkehr »

Corona-Virus: 5343 Gesamtfälle, 511 Erkrankte, 4660 Genesene, 172 Verstorbene

03.12.2021 Aktuelles Gesundheitsnetz Pressemitteilungen
FB5_Gesundheit_Vbraucherschutz_Veterinaerwesen

Seit gestern gibt es 38 neue Corona-Fälle im Werra-Meißner-Kreis, die auf diffuses Fallgeschehen zurückzuführen sind. Die Zahl der bis jetzt mit dem Corona-Virus Infizierten liegt damit am heutigen Freitag bei 5343. Bei den bekannten Infektionsausbrüchen gibt es keine Veränderungen. Durch das Gesundheitsamt sind entsprechende Absonderungen und Schutzmaßnahmen angeordnet worden.

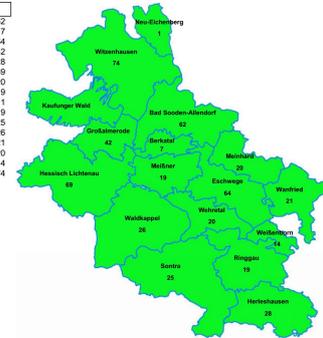
Erkrankt bzw. positiv getestet sind derzeit 511 Personen. Genesen sind inzwischen 4660 Infizierte. Insgesamt sind 172 Todesfällen zu verzeichnen. Die Siebentage-Inzidenz liegt aktuell bei 275. Das RKI meldet für den heutigen Tag eine Inzidenz von 253. Abweichungen bei den 7-Tages-Inzidenzen kommen ggf. durch Verzögerungen in der Meldekette.

Im Klinikum Werra-Meißner werden derzeit 31 Patienten auf der Normalstation und 7 Patienten auf der Intensivstation mit Beatmung behandelt. Kontaktpersonen, beispielsweise auch zu Fällen aus umliegenden Landkreisen, wurden bzw. werden weiterhin ermittelt und unter Quarantäne gestellt. Es befinden sich zurzeit über 695 Personen in Quarantäne. Die im Kreis von Ansteckung Betroffenen lagen bisher in einem Altersbereich von 1 bis 99 Jahren. Weitere Informationen unter:
www.werra-meissner-kreis.de/corona

Hinweis für Reiserückkehrer: Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete (Virusvarianten- oder Hoch-inzidenzgebiet) gibt es unter:

Verteilung der 511 Erkrankten	
Bad Sooden-Allendorf	62
Berkaatal	7
Eschwege	84
Großalmerode	42
Herleshausen	28
Hess. Lichtenau	89
Mernhart	20
Meißner	19
Neu-Eichenberg	1
Ringgau	19
Sontra	25
Waldkappel	26
Wartfeld	21
Wernatal	20
Weißerborn	14
Witzenhausen	74

Status der bisherigen 5343 Fälle



www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html

Die STIKO ruft alle bisher nicht ausreichend Geimpften dringend auf, das COVID-19-Impfangebot wahrzunehmen. Bisher Nicht-Geimpfte sollen vordringlich geimpft werden. Ab sofort empfiehlt die STIKO doppelt geimpften Personen ab 18 Jahren die COVID-19-Auffrischimpfung. Folgenden Personengruppen sollte dabei prioritär eine Auffrischimpfung angeboten werden: Personen mit Immundefizienz, Personen im Alter von ≥ 70 Jahren, BewohnerInnen und Betreute in Einrichtungen der Pflege für alte Menschen sowie Personal in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen. Die Auffrischimpfungen sollen in der Regel im Abstand von 6 Monaten zur letzten Impfstoffdosis der Grundimmunisierung erfolgen. Eine Verkürzung des Impfabstandes auf 5 Monate kann im Einzelfall oder wenn genügend Kapazitäten vorhanden sind erwogen werden. Sollte bei der Erstimpfung der Impfstoff von Johnson&Johnson verwendet worden sein, ist bereits nach 4 Wochen eine Auffrischung sinnvoll. Unabhängig davon, welcher Impfstoff zuvor verwendet wurde, soll für die Auffrischimpfung ein mRNA-Impfstoff verwendet werden.

Genesene sollten 6 Monate nach der Genesung eine Impfung erhalten. Darüber hinaus wird von der STIKO derzeit keine weitere Auffrischungsimpfung empfohlen.

Bereits jetzt führen die schweren COVID-19-Erkrankungen zu einer besorgniserregenden hohen Belastung der intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten. Neben der noch zu geringen Impfquote bei der Grundimmunisierung sind dafür die höhere Übertragungsrate der vorherrschenden Delta-Variante, der mit der Zeit nachlassende Impfschutz auch vor schwerer Erkrankung derzeit besonders bei älteren oder vorerkrankten Menschen, sowie die Transmission von SARS-CoV-2 nicht nur durch Ungeimpfte, sondern auch durch vollständig grundimmunisierte Personen ursächlich. Die Auffrischimpfung dient sowohl dem Selbstschutz als auch dem Schutz der Mitmenschen und lässt einen längerfristigen robusten Impfschutz erwarten.

[Download](#)